PRESSEMITTEILUNG

Schul- und Stadtteilbücherei Dreieich – Weibelfeldschule
Am Trauben 17, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-961850, linda.hein@live.de
Juli 2019

JuLiD – SIEGERTITEL 2019

► ***Was ist JuLiD?***

JuLiD (=Jugend-Literatur Dreieich) ist ein **Leseclub für Jugendliche ab etwa 14 Jahren** aus Dreieich und Umgebung. Das Coaching macht Dipl.-Bibl. Linda Hein, Leiterin der **Schul- und Stadtteilbücherei Dreieich – Weibelfeldschule.**
Seit September 2009 treffen sich die Jugendlichen **monatlich** in der Bücherei, um aktuelle Jugendliteratur zu sichten, zu lesen und zu bewerten. Nach jedem Schuljahr stehen fünf Siegertitel und die beste Buchreihe fest. JuLiD gibt auf diese Weise anderen Jugendlichen eine tolle Orientierung auf dem Buchmarkt!

► ***Die Arbeit von JuLiD***

Im Schuljahr 2018/2019 standen für die 16 Jugendlichen der JuLiD **104 Titel** zur Auswahl, die **2018 in Deutschland erschienen** sind. Insgesamt wurden **82 Bewertungen** dazu von den Jugendlichen abgegeben und zu einigen Büchern Rezensionen geschrieben. Dabei durften **alle Jurymitglieder selbst bestimmen**, was sie lesen und bewerten. JuLiD unterstützte gestaltet regelmäßig das Medienangebot der Schul- und Stadtteilbücherei Dreieich Weibelfeldschule mit.

► ***Was gibt mir JuLiD?***

„JuLiD bietet Jugendlichen die Möglichkeit, neu erschienene Bücher als Allererste lesen zu können. Gerade in der Flut neuer Medien und stetig erscheinender Neuzugänge ist es genial, in der Bücherei, über diese informiert zu werden. In den monatlichen Treffen diskutieren wir über unsere gelesenen Schätze und tauschen uns aus. Das ist gerade dann hilfreich, wenn man nicht weiß, was man als nächstes lesen soll, denn so mancher hat durch die Empfehlung eines anderen Mitgliedes schon wahre Perlen auf dem Buchmarkt entdeckt. Wer ganz engagiert ist, kann auch direkt mit den Verlagen in Kontakt treten und neue Bücher organisieren oder auf den Buchmessen zu günstigeren Preisen Eintritt erlangen. Am schönsten aber ist (neben den kulinarischen Köstlichkeiten wie Apfelringen und Keksen) die ungezwungene Athmosphäre. Es gibt keine Mindest - oder Höchstzahl für gelesene Bücher und niemand wird verspottet oder verbal erhängt, wenn er einen Titel nicht ausstehen konnte - oder etwas mag, was sonst niemand anrühren wollte. Durch die unterschiedlichen Typen innerhalb der Jury kommt ein buntes Gesamtbild an gelesenen Büchern zusammen und das zeigt sich auch bei den Siegerbüchern, die oft aus komplett unterschiedlichen Genres stammen. Auch Diversität wird in JuLiD nicht abgelehnt, sondern ist vielmehr erwünscht. Aus diesen Gründen ist es mir eine Freude, bei JuLiD zu sein.“
(Miriam Rebenich, 19 Jahre – Abiturientin, seit 6 Jahren Jurymitglied)

► ***Lesen verändert sich! Büchereien auch.***

In den letzten Jahren musste das Buch stärker denn je mit anderen Medien konkurrieren – und die Zeit von Jugendlichen ist natürlich auch begrenzt. Neben Schule, Sport, Vereinen und anderen Freizeitaktivitäten nimmt natürlich auch das Smartphone einen großen Teil der Zeit Jugendlicher ein.

Dabei ist z.B. eine Plattform wie *WattPad* bei vielen JuLiD-Mitgliedern eine attraktive Quelle für neue Geschichten geworden. Etliche Bücher und Geschichten dieser Plattform wurden auch innerhalb der Jury bereits besprochen. Verlage erkennen diesen Trend längst und verlegen beliebte Storys im eigenen Haus.

Doch lange in Büchern zu versinken, fällt offenbar zunehmend schwerer. Selbst starke LeserInnen von JuLiD berichten, dass sie das Lesen zwar liebten, sich aber doch manchmal zwingen müssten, Zeit und Konzentration

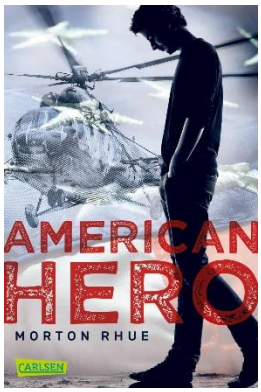
aufzubringen, um Romane zu lesen. Diesem dann aufkommenden Frust begegnen wir in der Jury damit, dass die Treffen zum Highlight werden, der Austausch mit anderen im „realen Leben“ im Fokus steht. Darum ist die Anzahl der in der Jury gelesenen und bewerteten Büchern in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Nicht die Masse von rezensierten Büchern soll im Fokus stehen, vielmehr der Erhalt der Lesefreude und der Austausch über die Bücher.

Die Stadtteil-Bücherei Weibelfeldschule wird so als *Ort* wichtiger und muss auch künftig *mehr* sein als eine reine Ausleihstation.

► ***Die Siegertitel 2019***

Die JuLiD-Mitglieder entschieden sich für **5 Favoriten und eine beste Reihe**. Unter diesen Titeln wurde keine Rangfolge vergeben, weil so tolle, aber unterschiedliche Bücher nicht miteinander konkurrieren sollen. Entscheidend waren für die Jugendlichen das **Cover, das Thema, die Umsetzung, Spannung, Sprache und die Charaktere**.

- Morton Rhue: American Hero
- Ava Reed: Die Stille meiner Worte
- Karen M. McManus: One of us is lying
- Tomi Adeyemi: Children of Blood and Bone
- Anne Freytag: Nichts weg und nicht da
- Beste Reihe: Teri Terry: Infiziert, Manipuliert, Eliminiert



Morton Rhue: American Hero

ISBN 978-3-551-31685-1
Carlsen

Schon als Kind hat Jake davon geträumt, zur Armee zu gehen. Wie viele Jugendliche in den USA wird er bereits in der Schule auf eine Soldatenlaufbahn vorbereitet. Bei seinem ersten Kriegseinsatz mit achtzehn wird er schwer verwundet und kehrt als gefeierter Held zurück in die Heimat. Doch auch wenn die äußerlichen Wunden schnell verheilen – die schrecklichen Bilder lassen Jake einfach nicht mehr los. Aber davon will hier niemand etwas hören. Was ist nur aus seinem Traum geworden? (Verlagstext)

Ein amerikanischer junger Soldat kehrt aus seinem ersten Kriegseinsatz zurück und wird in seiner Heimatstadt als Held gefeiert. Er selbst ist allerdings noch stark traumatisiert von seinen Erlebnissen an der Front und kann das Lob gar nicht richtig genießen, geschwiege denn annehmen. Er befindet sich in der Zwickmühle zwischen den Pflichten seiner Familie gegenüber, die für ihn eine weitere militärische Karriere vorsehen und seinem eigenen Gewissen, das sich immer mehr gegen die idealisiert dargestellte Form von Jugendarmee in den USA ausspricht.
Das Buch ist wirklich sehr gelungen! Abwechselnd werden die Feiern und Geschehnisse der Gegenwart und die ernsten Szenerien des Kriegsalltags gezeigt. Man fühlt wirklich mit dem Hauptcharakter mit, der schrecklichste Dinge erleben musste. Davor denkt man über Krieg nicht wirklich nach, doch während man American Hero liest, wird man quasi mitten in die Realität geworfen. Dem Leser werden die Augen geöffnet. So ist es nicht verwunderlich, dass die Glückwünsche und das Ehegefühl, dass dem jungen Held entgegengebracht wird, schon bald sinnlos und lächerlich erscheinen. Der verherrlichte Krieg wird dadurch auch von Leser als alles

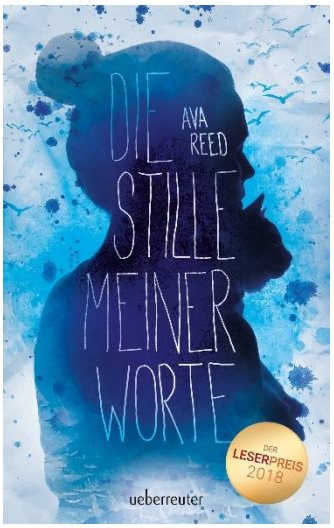
andere als glorreich empfunden. Noch dazu enthüllt der Autor seinen Lesern nicht direkt, was an der Front passiert ist, sondern deckt es erst nach und nach auf.

Auch für junge Leser ist die Geschichte einprägsam und ansprechend. Gerade junge Menschen, die durch Serien, Konsolenspiele oder die Medien ein idealisiertes Bild von Krieg im Kopf haben, können durch dieses Werk ihre eigene Einstellung hinterfragen. Diese Schlachten sind weder ruhmreich noch spaßhaft. An der Front herrscht ein stetiger Kampf um Leben und Tot, ohne Actionmusik oder einen Resetknopf. Ich empfehle es wirklich weiter!

(Miriam Rebenich, 19 Jahre)

Durch das Buch versteht man einerseits gut die Situation der, vor allem jungen, US-Amerikanern gegenüber dem Militär, also warum es in den USA so beliebt ist, als Soldat zu arbeiten, andererseits ist das Buch aber nicht unnötig lang oder verkompliziert, sodass man es auch über einen längeren Zeitraum lesen kann. Trotzdem ist es nicht wie eine Dokumentation, sondern wie ein normaler Roman mit einigen überraschenden Plot Twists, der trotzdem die Gefühle des Protagonisten gut verdeutlicht.

(Stella Hofmann, 15 Jahre)



Ava Reed: Die Stille meiner Worte
ISBN 978-3-7641-7079-0
Verlag: Ueberreuter

„Du hast mir mal gesagt, nach Regen folgt immer Sonnenschein. Aber was mache ich, wenn der Regen nicht aufhört? Oh, ich weiß was du sagen würdest: Dann stell dich gefälligst rein! Tanzen kannst du überall.“ Hannah hat ihre Worte verloren. In der Nacht, als ihre Zwillingsschwester Izzy ums Leben kam. Wer soll nun ihre Gedanken weiterdenken, ihre Sätze beenden und ihr Lachen vervollständigen? Niemand kann das. Egal, was Hannahs Eltern versuchen, sie schweigt.
Um Izzy nicht loslassen zu müssen, schreibt sie ihr Briefe. Schreibt und verbrennt sie. Immer wieder. Hannah kann der Stille ihrer Worte nicht entkommen. Bis sie Levi trifft, der mit aller Macht versucht herauszufinden, wer sie wirklich ist …
(Verlagstext)

Das Buch hat mich von Anfang an gefesselt. Die Story war einfach nur genial. Man hat mit den Charakteren mitgefühlt, -geweint und -gelacht. Ich habe das Buch in einem Rutsch durchgelesen und befand mich zu dieser Zeit in einem Dauerweinzustand. Weshalb ich aber über die kleinen Witze umso mehr lächeln und lachen musste. Das Buch ist sehr gefühlvoll und verständlich geschrieben und hat mich einfach nicht mehr losgelassen. Es war zwar von Anfang an klar, dass es eine Liebesgeschichte geben wird, nur nicht wie realistisch, glaubhaft und wunderschön sie wird.
Der Schreibstil war einfach nur der Hammer! Ich fand es einfach toll wie die Autorin die Gefühle der Hauptpersonen mit Metaphern beschrieben hat, die dieses Buch- wenn möglich- nur noch mehr nachdruckverliehen haben.

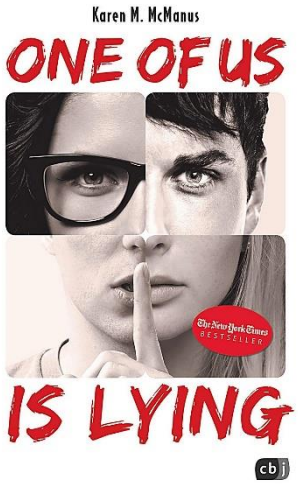
Zudem ist das Cover wunderschön. Ich vermute, dass es die Hauptperson mit ihrem bzw. dem Kater ihrer Schwester zeigen soll, der in dem Buch zunächst sowas wie ihr Anker ist. Die Nähe zu ihrer Schwester. Auch ich habe den kleinen Kater Mo liebgewonnen, da er das besondere Talent hat, immer in Hannahs traurigsten und schwersten Moment für sie da zu sein.

Die Charaktere sind sehr verständlich und ausgeprägt geschrieben, die Story einfach nur zum Weinen und Lachen gleichermaßen. Alles in allem ist es eins meiner absoluten Lieblingsbücher- die anderen von Ava Reed natürlich miteingenommen- und ein riesen Erfolg. Es muss auf jeden Fall gelesen werden!

Paige Barnick, 15 Jahre

Die Idee mit dem Mädchen, das aufhört zu sprechen als ihre Schwester stirbt, fand ich am Anfang ziemlich unrealistisch, kann man aber als eine gute Halbmetapher zu realen Situationen von Menschen, die nach traumatischen Erlebnissen, diese nicht verarbeiten bzw. nicht darüber sprechen können, betrachten. Durch das Buch kann man die Lage der Protagonistin und ggf. auch anderen Personen unter ähnlichen Umständen besser verstehen, was vor allem gut ist, weil es nicht so viele Bücher gibt, die das Thema behandeln.

(Stella Hofmann, 15 Jahre)



Karen M. McManus: One of us is lying
ISBN 978-3-641-20499-0
Verlag: cbj

An einem Nachmittag sind fünf Schüler in der Bayview High zum Nachsitzen versammelt. Bronwyn, das Superhirn auf dem Weg nach Yale, bricht niemals die Regeln. Klassenschönheit Addy ist die perfekte Homecoming-Queen. Nate hat seinen Ruf als Drogendealer weg. Cooper glänzt als Baseball-Spieler. Und Simon hat die berüchtigte Gossip-App der Schule unter seiner Kontrolle. Als Simon plötzlich zusammenbricht und kurz darauf im Krankenhaus stirbt, ermittelt die Polizei wegen Mordes. Simon wollte am Folgetag einen Skandalpost absetzen. Im Schlaglicht: Bronwyn, Addy, Nate und Cooper. Jeder der vier hat etwas zu verbergen – und damit ein Motiv... (Verlagstext)

Die 5 Schüler Bronwyn, Nate, Addy, Cooper und Simon müssen in ihrer Schule nachsitzen. Letzterer stirbt dabei. Simon wollte über die anderen 4 unangenehme Geheimnisse veröffentlichen, weshalb diese unter Mordverdacht stehen. Die Schüler sehen sich mit Verdächtigungen konfrontiert und werden aus ihrem normalen Alltag gerissen.

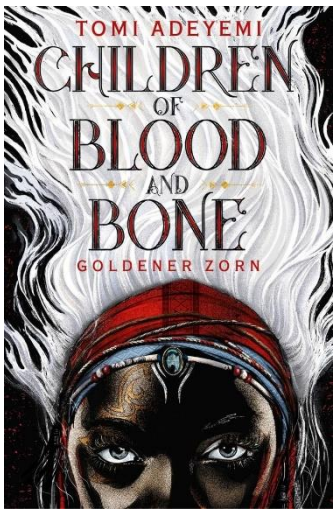
Die Handlung ist großartig! Die Wendungen sind überraschend und das Ende genial. Ein spannender Krimi, der sich auch durch seine Hauptpersonen auszeichnet. Sie stehen im starken Kontrast zueinander: Von dem Drogendealer (Nate) bis hin zur Musterschülerin (Bronwyn) ist alles dabei. Dem Leser wird die Handlung, und auch die Charaktere selbst, aus allen vier Perspektiven nähergebracht. Die Hauptpersonen sind detailreich und interessant. Meiner Meinung nach schneidet der Roman auch unterschiedliche gesellschaftliche Fragen an, die dem Roman noch interessanter machen. Final ist zu sagen, dass man das Buch unbedingt lesen sollte. Es ist ein Krimi der mich mitgenommen hat und einfach fantastisch war. Eindeutig lesenswert!

Thomas Hartel, 16 Jahre

Ich fand die Handlung dieses Buches sehr interessant, weil man nie wusste, wer den Mord verübt hat und wer nicht. Zusätzlich wurden die einzelnen Beweggründe der Hauptpersonen sehr gut dargestellt, so dass man nachvollziehen kann, warum sie so gehandelt haben.

Gleichzeitig empfand ich auch die Zerstörung des Alltages der vier Hauptcharaktere sehr überzeugend dargestellt. Ich kann das Buch jedem empfehlen, der bei einem Krimi ohne Gruselfaktor gerne mit rät, wer der Täter ist.

Markus, 18 Jahre

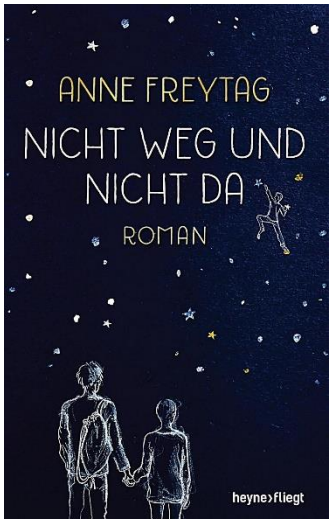


Tomi Adeyemi: Children of Blood and Bone ; 1 – Goldener Zorn
ISBN 978-3-8414-4029-7
Verlag: FJB

Sie töteten meine Mutter. Sie raubten uns die Magie. Sie zwangen uns in den Staub. Jetzt erheben wir uns... Zélies Welt war einst voller Magie. Flammentänzer spielten mit dem Feuer, Geistwandler schufen schillernde Träume, und Seelenfänger wie Zélies Mutter wachten über Leben und Tod. Bis zu der Nacht, als ihre Kräfte versiegten und der machthungrige König von Orïsha jeden einzelnen Magier töten ließ. Die Blutnacht beraubte Zélie ihrer Mutter und nahm einem ganzen Volk die Hoffnung. Jetzt hat Zélie eine einzige Chance, die Magie nach Orïsha zurückzuholen. Ihre Mission führt sie über dunkle Pfade, wo rachedurstige Geister lauern, und durch glühende Wüsten, die ihr alles abverlangen. Dabei muss sie ihren Feinden immer einen Schritt voraus sein. Besonders dem Kronprinzen, der mit allen Mitteln verhindern will, dass die Magie je wieder zurückkehrt... (Verlagstext)

Die 17-jährige Zélie lebt in Orïsha. Früher eine Welt voller Magie, heute werden die magischen Bewohner vom grausamen König unterdrückt und gedemütigt, denn jetzt ist die Magie verschwunden.
Der König denkt, dass er nur damit seine Macht und seine Dynastie sichern kann und aus diesem Grund werden all jene getötet, die Magie wirken können. So auch die Mutter der Heldin.
Nun steht Zélie kurz davor, in ein Lager zu kommen, weil sie die ständig steigenden Steuern nicht mehr zahlen kann. Doch die Götter scheinen anderes mit ihr vorzuhaben. Denn unerwartet trifft sie auf Amari, die zwar die Prinzessin von Orïsha ist, aber einen ganz anderen Gerechtigkeitssinn hat als ihr Vater. Gemeinsam wollen sie kämpfen und diejenigen retten, die Magie anwenden können, doch ausgerechnet Amaris älterer Bruder ist ihnen auf den Fersen.
Das Cover zog meine Aufmerksamkeit auf sich, bevor überhaupt klar war, wann oder ob es bei uns in der Bücherei stehen würde.
Neben Freundschaft spielen Liebe und Gewalt eine große Rolle. Dies sind auch die Handlungsmotive für die Hauptfiguren. Jedes Kapitel wird aus der Sicht einer anderen Hauptfigur erzählt, was für Abwechslung und interessante Schlüsse auf die Persönlichkeiten sorgt. Die Geschichte bedient sich zwar einiger bewährter Fantasyelemente und ist somit nicht wirklich neu, schafft es aber trotzdem mit den Besonderheiten einer eigenen Welt aufzuwarten. So ist der Kampf gegen Unterdrückung wie in so vielen Fantasybüchern das Hauptmotiv, welches hier wunderbar verarbeitet wird.
Der Roman hat ein hohes Tempo und lässt sich, einmal angefangen, kaum aus der Hand legen. Gerne hätte ich direkt zum nächsten Teil gegriffen. Den muss die Autorin aber erst noch schreiben, doch verspricht das Ende des ersten Teils einen interessanten zweiten Teil.

Markus Hartel, 17 Jahre



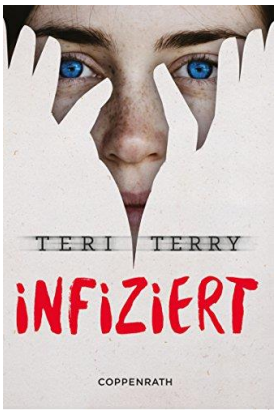
Anne Freytag: Nichts weg und nicht da
ISBN 978-3-453-27159-3
Verlag: Heyne

Nach dem Tod ihres Bruders macht Luise einen radikalen Schnitt: Sie trennt sich von ihrem mausgrauen Ich und ihren Haaren. Übrig bleiben drei Millimeter und eine Mauer, hinter die niemand zu blicken vermag. Als Jacob und sie sich begegnen, ist er sofort fasziniert von ihr. Doch Luise hält Abstand. Bis sie an ihrem sechzehnten Geburtstag aus heiterem Himmel eine E-Mail von ihrem toten Bruder bekommt – es ist die erste von vielen. Mit diesen Nachrichten aus der Zwischenwelt und dem verschlossenen Jacob an ihrer Seite gelingt es Luise, inmitten dieser so aufwühlenden wie traurigen Zeit das Glitzern ihres Lebens zu entdecken ... (Verlagstext)

Zu diesem Titel ist derzeit keine schriftliche Buchkritik vorhanden. Aufgrund der Urlaubszeit sind die Jurymitglieder, die für dieses Buch gestimmt haben, leider nicht erreichbar. Kann gern nachgereicht werden!

Beste Reihe

Teri Terry
1. Infiziert, ISBN 978-3-649-62599-5 (2017)
2. Manipuliert, ISBN 978-3-649-62600-8 (2018)
3. Eliminiert, ISBN 978-3-649-62601-5 (2018)
Verlag: Coppenrath



Infiziert
Unaufhaltsam schleicht sich der Tod von Haus zu Haus, von Stadt zu Stadt und selbst wenn er dich verschont, wirst du nie wieder sein, wie zuvor. Shay ist schockiert, als sie die 12-jährige Callie auf einer Vermisstenanzeige wiedererkennt. Vor über einem Jahr ist sie dem Mädchen begegnet und dabei offenbar Zeugin einer Entführung geworden. Zusammen mit Callies Halbbruder Kai macht sie sich auf die Suche – nicht ahnend, welche Katastrophe bereits auf das ganze Land zurollt. Denn Callie wurde nicht nur entführt, sondern als Forschungsobjekt missbraucht. Und der Erreger, mit dem das Mädchen infiziert wurde, breitet sich nun in Großbritannien aus. Als auch Shay plötzlich Symptome der tödlichen Krankheit zeigt, beginnt für sie und Kai ein Wettlauf gegen die Zeit ... (Verlagstext)

Einfach unglaublich! Die Geschichte beginnt langsam, eher lustig und ruhig, wobei die Handlung ganz schnell wendet und nicht nur spannend, sondern geradezu beängstigend katastrophal wird. Zu Anfang haben mich die eher kurzen Kapitel genervt, da gleichzeitig auch die Sicht gewechselt wurde. Doch irgendwann habe ich mich daran gewöhnt und eben dadurch noch mehr mitgefiebert bis zum *Time Zero.*
Die Charaktere habe ich kennen und lieben gelernt. Shay mit ihrem faszinierenden Gedächtnis, Kai mit seinem riesengroßen Herzen für seine Schwester Callie und eben diese, die ihnen immer unbarmherzig folgt, obwohl niemand sie sehen oder hören kann.
Ich habe das Buch förmlich verschlungen und in nur zwei Tagen zu Ende gelesen. Ich wusste zwar ab der Mitte schon, wer der Überträger ist, aber das Ende hätte ich trotzdem nicht vorhergesehen. Es hat mich tierisch aufgeregt, dass Callie Shay angelogen hat, beinahe hätte ich das Buch quer durchs Zimmer geschmissen. Trotzdem war es ein gutes Ende. Den zweiten Teil werde ich mir auch noch vorknöpfen.
Es ist alles logisch und leicht nachvollziehbar erklärt. Die Charaktere und die Story einfach der Hammer! Es ist spannend und absolut beängstigend, wie schnell eine Krankheit mit diesem Ausmaß die Runde machen kann! Man muss es einfach gelesen haben!

Paige Barnick, 15 Jahre

Unfassbar genial! Die Geschichte hat mich sofort gefesselt. Es war spannend und verständlich erklärt. Der erste Teil des Buches hat mich am meisten in den Bann gezogen. Ich konnte es kaum erwarten, was beim schlussendlichen Time Zero passiert. Ungeduldig habe ich immer weitergelesen, vom ersten über den zweiten, dritten und vierten Teil, bis das Buch plötzlich zu Ende war.
Die Charaktere und ihre Handlungen sind leicht nachzuvollziehen und haben mich in ihren Bann gezogen.
Die Geschichte und ihr Schreibstil sind einfach, trotzdem ausdrucksstark, geschrieben und haben mich einfach nicht mehr losgelassen. Ich konnte das Buch einfach nicht mehr aus der Hand legen, habe es überall mit hingenommen und heimlich während des Unterrichts gelesen.
Das ganze Buch war Spannung und Katastrophe pur! Teilweise jedoch gab es auch Momente, bei denen man Lachen musste oder einem die Tränen gekommen sind.
Doch es war das Ende, das mich am meisten aufgeregt hat. Als Callie Shay anlügt und somit deren beiden Leben gravierend verändert. Doch genau dieses aufwühlende Ende, hat mich dazu gebracht mir den zweiten Teil noch schneller zu beschaffen.

Die Charaktere, die Geschichte und der Schreibstil sind einfach toll, genial, unglaublich gut!
Es darf in keinem Bücherregal fehlen!

Christina Schindler, 15 Jahre

Manipuliert
Alle um dich herum, alle denen du nahe sein willst, alle die du liebst, sterben – und es ist deine Schuld! Shay ist sich sicher, dass sie die Lösung gefunden hat, um die Seuche aufzuhalten: sie muss sich von allen isolieren, denn als Überlebende ist sie gleichzeitig Überträgerin der tödlichen Krankheit. Im ganzen Land beginnt eine Hexenjagd nach weiteren Überlebenden. Und dabei erkennt niemand, dass sie einer großen Verschwörung aufgesessen sind: der wahre Verursacher der Katastrophe ist weiterhin unentdeckt und nur Shay und ihre große Liebe Kai können seine Identität enthüllen.

Eliminiert
Shay hat den Verursacher der tödlichen Epidemie gefunden. Doch um Dr. 1 endgültig das Handwerk zu legen, muss sie mehr über seinen Plan erfahren. Zum Schein schließt sie sich seinen Anhängern an – und riskiert damit, den einzigen Menschen zu verlieren, der ihr wichtig ist. Ihre große Liebe Kai weiß nichts von Shays wahren Motiven und hält sie für eine Verräterin. Shay ist hin- und hergerissen: Sie braucht Kai an ihrer Seite, um Dr. 1 zu stoppen, doch gleichzeitig will sie ihn um jeden Preis beschützen. Denn im großen Plan von Dr. 1 gibt es keinen Platz für immune Menschen wie Kai …

www.julid-online.de